



Kunde:	Ankuder Steiermärkische Ankudigungs GesmbH
Branche:	Außenwerbung, Plakatierung
Thema:	Modernisierung und Synchronisierung aller Front-End-Applikationen inkl. Anbindung an SAP R/3



Case-Study

Die Firma Ankuder ist seit mehr als 80 Jahren der steirische Marktführer im Bereich Außenwerbung und Spezialist für Cross Media im Out-of-Home Bereich. Die Produktpalette reicht dabei von klassischen Plakatwänden (mehr als 10.000 Plakatstellen mit einem Flachenvolumen von über 110.000m²) über Info-Screens in öffentlichen Verkehrsmitteln bis hin zu großflächigen Video-Walls.

Das Unternehmen erkannte schon früh die Vorteile moderner IT-Technologien. Gerade dieser Umstand führte jedoch im Laufe der Jahre zu weitreichenden Problemen. Nicht so sehr in jenen Bereichen, in dem Standardsoftware von Firmen wie SAP und Microsoft zum Einsatz kommt, sondern dort, wo Unternehmensprozesse nur durch maßgeschneiderte Individualsoftware realisiert werden können. Dort gab es ein vor über 10 Jahre entwickeltes Software-System, das im Laufe der Zeit immer wieder mit neuen zusätzlichen Applikationen verknüpft wurde. Jede Applikation hatte ihre eigene Struktur in Design und Logik – Datenaustausch untereinander und einheitliche Standards waren weder vorhanden noch realisierbar. Hinzu kam, dass die ältesten Applikationen inzwischen nur mehr sehr schwer mit den heutigen Anforderungen und Sicherheitsaspekten Schritt halten konnten.

"Diese grundsätzliche Problematik war uns sehr wohl bewusst", meint Christian Lober, Leiter IT bei Ankuder. "Wir suchten jedoch jemand externen, der uns nicht nur ohne Betriebsblindheit kompetent beraten konnte, sondern der auch das Know-how besitzt, ein Projekt dieser Größenordnung mit uns gemeinsam umzusetzen. Unter diesen Gesichtspunkten und aufgrund der lokalen Näher war für uns MACRON eindeutig die beste Wahl."

In einer ersten Phase wurden daher gemeinsam nicht nur die offensichtlichen Problembereiche analysiert und spezifiziert, sondern auch durch Gespräche mit jenen Mitarbeitern, die diese Applikationen tagtäglich benutzen, eine umfassende Bedarfsanalyse ohne Rücksicht auf Altlasten erhoben. Viele Mitarbeiter hatten sich im Laufe der Jahre an die Unzulänglichkeiten des veralteten Ist-Systems angepasst und erkannten erst durch entsprechende Design-Entwürfe künftiger Eingabemasken, wie wenig benutzerfreundlich und flexibel dieses System bislang war.

Aus all diesen Informationen entwickelten schließlich die beiden Projektverantwortlichen von Ankuder und MACRON das Pflichtenheft. Endergebnis ist ein bereits erfolgreich im Einsatz befindliches Software-System, das folgende Kernfeatures aufweist:

Key Facts

Ausgangssituation

Ein über 10 Jahre gewachsenes bzw. durchwachsendes Flickwerk von Applikationen mit sehr unterschiedlichen Qualitäts- und Leistungsstufen. Die IT-Infrastruktur war sehr pflegeaufwendig, wenig flexibel und aus heutiger Sicht alles andere als benutzerfreundlich.

Lösung

Etappenweise Umstellung auf ein auf die Bedürfnisse des Unternehmens und auf die Arbeitsweise der Mitarbeiter maßgeschneidertes, skalierbares und zukunftssicheres Modul-System, das viele Prozesse vereinfacht und wo einzelne Module untereinander kommunizieren und Daten synchronisieren.

Eingesetzte Technologien

- Datenbank:
- MS SQL Server 2000
- Programmierung:
- Visual C++
 - Schnittstellen zu SAP R/3:
 - Fibu (C12)

Nutzen

- Untereinander vernetzte Systemlandschaft. („Alles unter einem Dach“)
- Benutzerfreundlichkeit konnte um ein Vielfaches erhöhet werden.
- Stark erhöhete Produktivität der Mitarbeiter, besonders durch die Automatisierung und Vereinfachung vieler Arbeitsschritte.
- Systemausfälle gehören der Vergangenheit an.

Investitionskosten:

Gesamt: 250.000,-- Euro

Jährliche Einsparungen:

Gesamt: 105.000,-- Euro
Personalkosten: - 20%
Einzelne Tätigkeiten: - 70%

Sonstige Mehrwerte:

Die systematische Analyse der Problemfelder und die Diskussionen im Rahmen der Projektrealisierung brachten zahlreiche neue Ideen für die Optimierung interner Abläufe und sogar für Erfolg versprechende Erweiterungen der Produkt- und Dienstleistungspalette.



Kunde:	Anknder Steiermärkische Ankündigungs GesmbH
Branche:	Außenwerbung, Plakatierung
Thema:	Modernisierung und Synchronisierung aller Front-End-Applikationen inkl. Anbindung an SAP R/3



- **Modularität:** Einzelne Aufgabengebiete werden als eigenständige Module realisiert, die auch getrennt einsetzbar sind. Dadurch konnte nicht nur eine etappenweise Umstellung sehr einfach realisiert werden, sondern auch künftiger Änderungsbedarf minimiert werden.
- **Skalierbarkeit:** Die Modularchitektur ist so flexibel, dass künftige Erweiterungen sehr einfach und systemkonsistent entwickelt und eingebunden werden können. Dass diese Systematik auch sehr einfach bei gänzlich neuen Module angewandt werden kann, zeigte sich bereits als die bislang manuell durchgeführte Provisionsabrechnung in das neue Software-System als eigenständiges Modul integriert wurde.
- **Vereinfachung und Automatisierung:** Sehr viele Arbeitsprozesse wurden – soweit sinnvoll und machbar – vereinfacht. "Vorausfllen so weit wie nur möglich" war eines der Schlagworte während der gesamt Projektlaufzeit. Durch den Einsatz visueller Darstellungen sind nun zahlreiche Arbeitsprozesse intuitiver und schneller durchführbar gestaltet und damit das Problem von Doppel- und Fehlerfassungen auf ein vernachlässigbares Maß reduziert.
- **Sicherheit:** Nicht nur halten das neue System und die Datenbank selbst modernsten Sicherheitsanforderungen stand, sondern auch die Benutzer selbst arbeiten nunmehr in einer sicheren und flexiblen Umgebung. Letzteres basiert auf einem ausgefeilten Benutzermanagement-System, das jedem Mitarbeiter abhängig von seinen Benutzerrechten nur jenen Teilbereich darstellt, der für ihn relevant ist und ihn nur jene Aktionen durchführen lässt, für die er autorisiert ist.

Rückblickend zieht Lorber eine sehr positive Bilanz, die sich nicht nur auf die Qualität der neuen Software beschränkt: "Die flexible, partnerschaftliche und ideenfrdernde Zusammenarbeit mit MACRON hat uns bei der Systemeinführung sehr geholfen. Insbesondere löste sich der anfängliche Widerstand der Mitarbeiter sehr rasch von alleine, weil die Vorteile des neuen Systems in der Praxis sofort für jeden einzelnen sichtbar waren. Der realisierte ROI und die sonstigen Mehrwerte sprechen für sich und bestätigen im nachhinein nochmals unsere Entscheidung".

Ansprechpartner:

Christian Lorber
Leiter IT
Unternehmen:
Anknder Steiermärkische
Ankündigungs GesmbH
Herrengasse 7
A-8010 Graz
Telefon:
+43 (664) 53-26-878
E-Mail:
ch.lorber@ankuender-stmk.at

Ronald Macek
Geschäftsführer IT
Unternehmen:
MACRON Software,Entwicklungs
und Marketing GmbH
Fichtestrae 66-68
A-8020 Graz
Telefon:
+43 (699) 1-622-766-2
E-Mail:
rmacek@macron.at

Georg Kristoferitsch
Consulting & Key Account
Unternehmen:
MACRON Software,Entwicklungs
und Marketing GmbH
Fichtestrae 66-68
A-8020 Graz
Telefon:
+43 (699) 1-622-766-6
E-Mail:
gkristoferitsch@macron.at